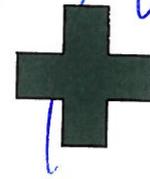


Kopie an LGF

als email
an Labo
K9F, B9F
Schwesternschaften

Generalsekretariat



Deutsches
Rotes
Kreuz

TELEFAX

Name des Absenders / From: Martin Hahn, Teamleiter
- Internationale Zusammenarbeit -
Bereich/Team / Department/Team: B2/ Team 21
Telefonnummer / Phone Number: +49 (0) 30 85 40 42 61
Faxnummer / Fax Number: +49 (0) 30 85 40 44 70
Adresse / Address: Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Datum / Date: 01.03.2011

Empfänger / To: An alle DRK-Landesverbände mit der Bitte
um Unterrichtung der Kreisverbände und
Verband der Schwesternschaften (bitte auch
an Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit)

Seiten einschließlich Titelseite 3

Rundschreiben Nr. 2/21 – 01/11 (Nothilfe Libyen und Nachbarländer)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden übersenden wir Ihnen aktuelle Informationen zur derzeitigen Lage in Libyen und betroffener Nachbarländer.

Allgemeine Situation:

Die Unruhen im Norden Afrikas haben sich nach Tunesien und Ägypten auch auf Libyen ausgeweitet. Die Situation in Libyen bleibt unübersichtlich. Während der Osten des Landes sich beruhigt, ist die westliche Region weiterhin von Gewaltausbrüchen betroffen. In Libyen haben bisher hunderte Menschen ihr Leben verloren, tausende sind durch die Ausschreitungen verwundet worden und können durch die lokalen Strukturen nicht mehr ausreichend medizinisch versorgt werden.

In den vergangenen Tagen haben tausende von Menschen Libyen verlassen und die Grenzen zu den Nachbarländern Tunesien und Ägypten überquert. Schätzungsweise 40.000 Menschen, überwiegend Ägypter und Tunesier, sind bereits in Tunesien angekommen. Der Tunesische Rote Halbmond hat die operative Führung der humanitären Hilfe an der Grenze übernommen und versorgt die Menschen medizinisch und bietet psychosoziale Hilfe an. Auf Grund der großen Zahl von Flüchtlingen wird die Versorgung jedoch zusehends schwieriger.

In Ägypten werden die ankommenden Flüchtlinge durch den Ägyptischen Roten Halbmond aufgenommen und versorgt. Die Lage scheint vorerst stabil zu sein, dies kann sich aber in dem hochdynamischen Umfeld jederzeit ändern.

Das IKRK hat im Rahmen der Katastrophenhilfe drei Rotkreuzgesellschaften für einen Einsatz in Libyen mobilisiert. Das DRK wurde neben dem Norwegischen und Finnischen Roten Kreuz ausgewählt, ein medizinisches Team nach Libyen in den Einsatz zu senden. In Ägypten und Tunesien bieten IKRK Fachkräfte des Suchdienstes zusammen mit den jeweiligen Rothalbmondgesellschaften den Flüchtlingen die Möglichkeit, Kontakt zu vermissten Angehörigen oder zurück gebliebenen Familien herzustellen oder Nachrichten zu hinterlassen (family-link-service des IKRK). Das IKRK hat mittlerweile einen Hilfeaufruf veröffentlicht und bittet um Unterstützung der zu leistenden Humanitären Hilfe in Höhe von 6 Mio CHF.

Hilfen des DRK:

Das Deutsche Rote Kreuz sendet morgen, Mittwoch, ein medizinisches Team, bestehend aus einer Chirurgin, Anästhesistin, OP Schwester und Krankenschwester nach Libyen. Sie werden in einem Krankenhaus im Osten des Landes, in Bengazi, zum Einsatz kommen. Der Gesamteinsatz wird durch das IKRK geführt.

Ein weiterer DRK Delegierter, Holger Schmidt aus Nordrhein Westfalen, wird an einer Erkundungsmission des Roten Kreuzes in Tunesien teilnehmen, damit das DRK möglichst schnell den weiteren Bedarf im Land feststellen kann, um abgestimmte Hilfsmaßnahmen einleiten zu können.

Der DRK Delegierte Jörg Fischer vom DRK Oberhausen wird auf der Insel Malta die Rotkreuzgesellschaft ab sofort unterstützen, sich auf die Versorgung von ankommenden Flüchtlingen aus Libyen vorzubereiten.

Darüber hinaus hat das DRK bereits 10 kriegschirurgische Kits (war-wounded kits) im Wert von EUR 130,000.- auf dem Luftweg in die Region gebracht. Das DRK hat bereits eine Förderung des Auswärtigen Amtes erhalten.

Sachspenden können angesichts der logistischen Herausforderungen im Einsatzgebiet nicht verarbeitet werden.

Für die sofortige Unterstützung der Menschen im Norden Afrikas sowie die mittel- bis langfristige Zusammenarbeit in den betroffenen Ländern sind wir dringend auf Spenden angewiesen.

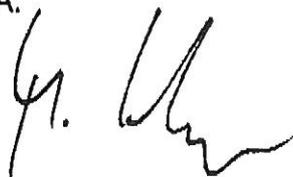
Das DRK hat ein Spendenkonto mit dem Stichwort „Flüchtlingshilfe“ eingerichtet.

Aktuelle Entwicklungen, sowie Presseinformationen finden Sie auch jederzeit unter www.drk.de.

Deutsches Rotes Kreuz
Konto 41 41 41
BLZ: 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: „Haiti“

Mit jedem Anruf unter der Spendenhotline: Nummer 0900 100 2005 können 5 Euro für die Rotkreuzhilfe in Nordafrika gespendet werden. Eine schnelle und unbürokratische Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen,
i. A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Hahn', written in a cursive style.

Martin Hahn
Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –